

Königsbronn

199

Königsbronn

Quellen: handschriftlich. Inventare von 1513, 1540. Bauakten von 1664, 1706 bis 1711 (Kirche), 1734, 1745 (Kirchturm, mit Riß von Weyhing), 1783. Sämtlich im Staatsarchiv. Ferner Gabelkofers Kollektaneen.

Gedrucktes. Karl Pfaff, Geschichte des Klosters Königsbronn. Württ. Jahrbücher 1856, 2 S. 100—150. — Dambacher, Urkundenlese zur Geschichte des Klosters Königsbronn. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberheins 10 (1859), S. 115 ff., 251 ff., 338 ff. — Zanauschek, Origines Cistercienses L (1877), 268. — Löffler, Über das Kloster Königsbronn. Freiburger Diözesanarchiv 26, 303 ff. — Enslin, Beiträge zur Geschichte des Klosters Königsbronn. Lit. Beilage des Staatsanzeigers, 1894. — Süskind, Das Kloster Königsbronn zur Zeit des Restitutionsedikts. Stuttgart, Gymnasialprogramm 1906. — Rothenhäusler, Die Abteien und Stifte des Herzogtums Württemberg 1886, S. 98 ff. — Bossert, Herrschaft Heidenheim in der Reformationszeit, Bl. f. württ. Kirchengesch., N. F. II. 1898. — Über das Hüttenwerk: v. Kerner, Geschichte des Eisenwerks in Königsbronn und Igelberg. Württ. Jahrbücher 1821—22, 323 ff. — v. Kerner, Beschreibung desselben. Ebenda 1823, I, 89 ff. — A. Knapp, Der Wiederaufbau des nach der Nördlinger Schlacht zerstörten Hüttenwerks Königsbronn. Ebenda 1905, I.

Eine Ansicht des Schmelzwerks a. d. J. 1824, Aquarell von R. Roscher, in der Heidenheimer Altertümersammlung. Eine ältere aber undeutliche Ansicht auf dem Deckenbild im Fürstenaal der Oberamtei. (Abb. 218, 219.)

Geschichte. Beim Dorfe Springen, unter der von seinem Vater König Rudolf zerstörten Burg Herwartstein und zwischen den beiden Quellköpfen des Brenzflusses, stiftete König

Albrecht 1302 ein Mannskloster Zisterzienserordens, dessen Mutterkloster Salmannsweiler beim Bodensee (von der Linie Morimont) war. Der Stiftungsbrief ist vom 29. April 1303.

Zur Ausstattung des Klosters gehörten außer dem Dorf Springen mit seiner Kirche zahlreiche Weiler auf dem Albuch und Hardsfeld, die jetzt meist abgegangen sind; in der Hauptsache die Zubehörden der Burg Herwartstein. Auch Steinheim mit Kirche und Stift; die Kirchen der Städte Heubach und Neutlingen usw.

199

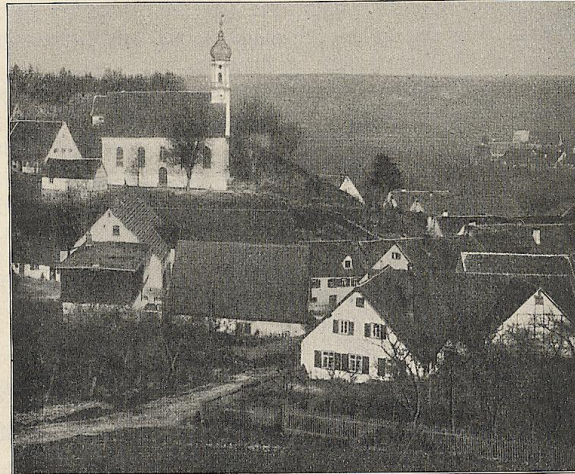


Abb. 202 Hürben, von Süden



Abb. 203 Hürben Kirche Inneres